

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit der Beilage  
„Unsere Heimat“

Nagolder Tagblatt

mit illustrierter Sonntagsbeilage  
„Feierstunden“

Veröffentlichung, Druck und Verlag von H. W. Seifert (Hans) Nagold.

Bestellpreis: 20 Mark im Voraus. — Anzeigen sind nach dem Inhalt zu berechnen.

Telegraphische Adressen: Nagold, Nagold, Nagold.

Telegraphische Adressen: Nagold, Nagold, Nagold.

№. 221

Gez. 1826.

Freitag den 19. September 1924

Preis pro Heft 20.

98. Jahrgang

### Landespiegel

Der Reichspräsident ist aus Jhrudersdorf wieder in Berlin eingetroffen.

Zum Vertreter Bayerns im Verwaltungsrat der künftigen internationalen Eisenbahngesellschaft ist der Staatsminister für das Eisenbahnwesen in Bayern, frühere Reichsrat Ostner von Miller ausgerufen.

Die Vorstände der Landesverbände der Deutschen nationalen Volkspartei trafen am Donnerstag in Berlin zu einer Versammlung zusammen. Wie verlautet, soll es sich um die Vorbereitung in der Leitung der Partei und der Reichstagsaktion handeln.

Die Franzosen haben die Sperrung und Drahtschneidung des Bahnhofs von Verdun aufgehoben und die Posten hinter dem Westfriedhof aufgestellt. Die Kolonnenstärke ist noch besetzt.

Der Wiener Metallarbeiterstreik ist nach langer Dauer auf Betragen des Streikschlichters abgebrochen worden, nach einer Vereinbarung mit den Arbeitgebern festgesetzt.

In dem belgischen Kohlengebiet Borinage, in dem vor kurzem ein Hunger ausgebrochen ist, haben die Streikarbeiter mit 15 247 gegen 2319 Stimmen die Fortsetzung der Streiks beschlossen.

Das oberste Verwaltungsgericht in Schweden entschied, daß die Staatsbahnverwaltung nicht verpflichtet ist, an den Eisenbahnwagen andere als schwedische Aufschriften anzubringen.

Das italienische Parlament soll am 12. oder 18. Oktober eröffnet werden, wie sich auch die Opposition dazu stellen mag.

„Luz“ mit dem spanische Direktorium in Teheran-Verhandlungen mit Abd-el-Kerim eintraten, dem weitgehende wirtschaftliche und Verwaltungsfreiheit zugesprochen werden soll. Abd-el-Kerim fordert die Rückgabe fast des ganzen Küstengebietes durch die Spanier mit Ausnahme von Ceuta und Melilla mit kleinen Hinterland und der Inseln Alhucemas und Penon de la Gomera, sowie anerkannte volle Selbständigkeit der Rifzone, Ausschließung Marokkos.

Reuter meldet aus Moskau: Nach einer Meldung der Russ. Tel.-Ag. hätte ein russisches Schiff am 20. August auf der Wrangel-Insel die Sowjetflagge auf der Insel war am 11. Sept. 23 von dem Polarforscher Stefansson die belgische Flagge gehisst worden.

### Zur Frage des Agrarkredits

Der vom Reichsernährungsministerium und von der Rentenbank ausgearbeitete Entwurf für eine landwirtschaftliche Zentralbank soll nach in dieser Woche vom Verwaltungsrat der Rentenbank durchgesehen und alsbald dem geltenden Körperlichen zugewiesen werden. Für diese Bank, die, wie wir früher mitteilten, als Bank der Rentenbank gedacht ist, wird außer dem Präsidenten ein Verwaltungsrat mit 16 Mitgliedern vorgeschlagen, von denen 5 der Reichsrat, 3 der Landwirtschaftsrat und 2 die in der Rentenbank vertretenen landwirtschaftlichen Organisationen stellen. Als Grundkapital erhält sie das Rentenbankvermögen. Außerdem stehen ihr die Einnahmen der Rentenbank aus der Abwicklung der 870 Mill. Kredite und aus den Grundschuldzinsen zehn Jahre lang jährlich bis 25 Millionen zu. Befreiung sind die Eigentümer der belasteten Grundstücke im Verhältnis ihrer Grundschulden. Die Bank ist als Gegenstand der gesamten deutschen Landwirtschaft. Eine Disziplinausschüttung ist nicht vorgesehen. Die Einnahmen werden im Interesse der Landwirtschaft und ihrer Kulturaufgaben zum Kapital geschlagen. Die Grundschulden gehen auf die Kreditbank über. Der Zinsfuß heraus über inoffizieller mit Liquidation der Rentenbank nach Tilgung der Reichsschuld von 1200 Millionen Mark auf. Er legt nur in Rottfellen auf, falls die Generalversammlung mit Zustimmung der Reichsregierung dies beschließt.

Die Landwirtschaft hat ungefähr 200 Millionen Mark an neuem — Realkredit aufgenommen in Gestalt von Hypothekendarlehen, Feingoldhypotheken usw. Diese Kreditgruppe ist zwar verhältnismäßig hoch verzinst, weil der niedrige Kurs der Papiere die theoretisch niedrige Verzinsung ausfällt macht. Jedoch bedrückt dieser Kredit die Landwirtschaft nicht so sehr, weil er sich den naturgegebenen Wertbedingungen anpaßt. Die große große Grundbesitzer von Renten und die von der Rentenbank durch Vermittlung der Reichsbank gewährten rund 870 Millionen Rentenmarkkredite. Diese sind nach § 11 des Gesetzes über die Liquidation des Ankaufs der Rentenbankaktien im Lauf von drei Jahren zurückzahlen. Die dreijährige Frist beginnt aber erst mit dem 1. Dezember 1924. Das Wechselpalet befindet sich ausschließlich bei der Reichsbank und geht an die Deutsche Rentenbank über, welche für die Abwicklung zu sorgen hat. Eine Einziehung von Grundbesitzern kommt bei diesem Geschäft nicht in Frage. Hier wird die Hauptarbeit der zukünftigen Agrarkredit einzuführen haben, insbesondere für die Umwandlung verhältnismäßig kurzfristiger Rentenbankkredite in langfristige Hypothekendarlehen.

Eine weitere Gruppe stellt der sogenannte Erntekredit in Höhe von 200 Millionen dar. Dieser ist ein von der Seehandlung gegebener Papierkredit, welchen die Reichsbank durch Reduktion hält. Da dieser Kredit lediglich der Erntebewertung, also den reinen Erntekosten dienen sollte, nimmt man an verschiedenen Stellen an, daß seine Rückzahlung keine übermäßigen Schwierigkeiten machen wird, zumal die Rückzahlungen, zumal die Erntekosten, im Falle der Erntebewertung im Jahre 1925 zu erfüllen. Wegen der Rückzahlung dieses 200-Millionen-Kredits scheinen daher jetzt unangebracht. Schließlich mag noch erwähnt werden, daß Bestrebungen im Sinne der Einziehung der Erntekreditkredite, die für die Landwirtschaft eine Kreditlinie zur Sicherung der reinen Erntekosten einzuführen. Wenn demnach man die für gewisse Sonderzwecke der Erntekreditkredite, die für die Landwirtschaft, Sonderkredite zu bewirten. Diese gesamten Kreditkredite würden, im Verhältnis zu anderen Krediten, wenn endlich über das Schicksal der Rückzahlung des Geldes über die Auflösung der Rentenbank zu gründenden Kreditanstalt die Entscheidung gelassen ist.

### Neue Nachrichten

Deutsch-nationale Erklärung zum Völkerverbund.  
Berlin, 18. Sept. Die Deutsch-nationale Partei veröffentlicht eine Erklärung. Die Voraussetzung für die Zustimmung der deutsch-nationalen Reichsorganisation zu dem Londoner Völkerverbund sei die Zustimmung der drei Regierungsparteien gewesen, daß den Deutsch-nationalen der ihnen zustehende Anteil an der Verantwortung für die Durchführung des Völkerverbundes übertragen werde. Die Partei erklärt, es sei ihre oberste Pflicht, nachdem sie sich im Inneren freigesetzt für die Annahme entschieden habe, die Verantwortung mit zu übernehmen. Sollten aber die bisherigen Regierungsparteien ihr gegebenes Wort brechen, so müßten die Deutsch-nationalen die Verantwortung mit allen verlässlichen Mitteln wahrnehmen und neue Wähler der stärksten Begehrtheit an die Spitze stellen.

Die „Germania“ (Zentr.) sagt, mit einer Partei, die innerlich nicht einig ist, kann man keine Abmachungen treffen. Die „Zeit“, das Blatt Stresemanns, erklärt die Lage nur bedingt als verbindlich. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei werde zwar selbstverständlich zu ihrem gegebenen Wort stehen, Voraussetzung sei aber, daß die Deutsch-nationalen die politische Richtung Marx-Stresemanns anerkennen und sie mitmachen. Die Demokratische Partei ist gegen die Einbeziehung der Deutsch-nationalen in die Regierung.

### Keine Räumung, sondern Angriff

Esien, 18. Sept. Grenzschleppers sind mitgeteilt, daß die Truppenbewegungen in den der Dornmünder Zone der nachbarlichen Weichen nicht als Beginn der Räumung der Dornmünder-Hörder Zone aufzufassen sind. Es handelt sich um längst geplante Truppenumgruppierungen, die mit der Räumung der Dornmünder Zone in keinerlei Verbindung stehen.

### Chamberlain gegen Mac Donald

London, 18. Sept. In Birmingham griff der frühere konservative Minister Chamberlain den Erminister Mac Donald heftig an. Seine angeblich jüngeren sozialistischen Grundgedanken haben ihn nicht abgehalten, von einem Fabrikanten 30 000 Pfd. Sterling und ein Automobil zum Geschenk anzunehmen und diesen darauf zum „Baronen“ zu ernennen. Der Vertrag mit Russland sei eine Schande für England. Die Arbeitslosigkeit sei unter Mac Donald größer geworden. Sollte die Arbeiterregierung auch jetzt noch die Bauarbeiten verhindern, so beweise sie, daß sie alle Würde verloren habe.

### Holländische Extradition

Haag, 18. Sept. Das Kriegsministerium plant die Inhaftung von 28 schnellfliegenden Aufklärungsflugzeugen, wovon 16 der Armee dienen sollen. Die Kosten werden sich auf 33 000 bzw. 24 000 Gulden für das Flugzeug belaufen.

### Der Bürgerkrieg in China

Peking, 18. Sept. Im Militärrat wurde General Wu Peifu zum Oberbefehlshaber der Schall-Truppen ernannt. Wang Jihou ging zu seinem Stellvertreter. Feng-Dow-Hsjan zum Oberbefehlshaber des Nordchines. Feng-Dow-Hsjan zum Führer des Ostchines und Wang-Fuai-Hsjan zum Befehlshaber der Südchinesen. Wu-Pei-Fu erklärte, er betrachte den Sieg des ausländischen Tschiang-Hoers nicht für sehr wichtig, doch dürften die Vorkommnisse bezüglich der Bedrohung von Tsung-Tien nicht vernachlässigt werden.

Das holländische Konvoischiff „Seven Provinces“ in Niederl. Indien erhielt Befehl, nach Shanghai zu gehen.

### Vom Völkerverbund.

#### Schiedsgericht, Sicherheit und Rüstung

Genf, 18. Sept. Der Vorsitzende des 3. Ausschusses, der schiedsgerichtliche Außenminister Dr. Benesch, legte heute den Entwurf für den Sicherheitsvertrag nach der Vereinbarung des 1. und 3. Ausschusses vor.

Art. 1 erklärt den Ständigen Internationalen Gerichtshof als verpflichtend für alle Staaten und „ohne Sonderabmachungen“.

In Art. 2 werden gewisse Vorbehalte gemacht für ein anderes Schiedsgericht oder den Völkerverbundsrat, wobei die Versammlung allein zuständig sein soll, sich über die Notwendigkeit der Abänderung bestehender Verträge auszusprechen. In diesem Fall soll der Völkerverbundsrat das Amt des Schiedsgerichtshofs ausüben und mit einfacher Stimmenmehrheit entscheiden. Mit einfacher Stimmenmehrheit kann ferner der Völkerverbundsrat Maßnahmen beschließen, um einen bewaffneten Streit zu verhindern oder, wenn er schon ausgebrochen ist, zu beenden. — Wenn es die verschiedenen Abordnungen nicht für zweckmäßig halten, dem Völkerverbundsrat so ausgedehnte Vollmachten zu übertragen, ist unter Umständen die Errichtung einer neuen Schiedsinstitution gegeben.

Art. 3 bestimmt, daß, wenn ein Streitfall einer anderen Instanz als dem Schiedsgerichtshof oder dem Völkerverbundsrat überwiesen wird, der Rat allein die Vollmacht hat, die in Art. 2 vorgesehene Befugnis auszuüben.

Art. 4 legt die Maßnahmen fest, die der Rat oder der Ständige Gerichtshof zur Sicherung gegen wirtschaftliche oder militärische Rüstungen eines Landes gegen ein anderes Land ergreifen kann. Untersuchungskommissionen aus militärischen und zivilen Sachverständigen sind zu dem Behufe einzusetzen.

Art. 5 bestimmt: Jeder Unterzeichner des Völkerverbundesvertrags, der seine Streitfälle nicht dem Schiedsgerichtshof des Rats unterbreitet oder sich selbst den gestrafften Maßnahmen unterwirft, oder den Schiedsgerichtshof nicht innerhalb einer bestimmten Frist durchführt, wird als Angreifer erklärt und außerhalb des Gesetzes gestellt, wenn die Handlung des Ungehorsams die Gefahr in sich birgt, den Weltfrieden zu stören. Die Erklärung zum Angreifer wird durch den Ständigen Internationalen Gerichtshof erteilt, wenn eine von ihm verfügte Maßnahme nicht durchgeführt wird. In allen anderen Fällen erfolgt die Erklärung durch den Völkerverbundsrat mit einfacher Mehrheit.

Art. 6 empfiehlt die Errichtung eines militärfreien Zwischengebietes mit Zustimmung der beteiligten Staaten. Der Völkerverbundsrat hat das Recht der Überwachung zum Schutz eines einzelnen oder aller Grenzstaaten.

Art. 7 nennt die Sanktionen auf Grund der Bestimmungen des Völkerverbundesvertrags genauer. Die Staaten werden verpflichtet, „aufrichtig und launlos“ mitzuarbeiten, um die Beachtung des Völkerverbundesvertrags zu erzwingen und jeder Angriffsbehandlung Widerstand zu leisten. — Die Unterzeichner verpflichten sich, einzeln und gemeinsam dem angegriffenen Staat Hilfe zu leisten. Gegebenenfalls sollen auch beide im Streit befindlichen Staaten als Angreifer betrachtet werden können, wenn beide sich weigern, sich einem Schiedsgericht zu unterwerfen. Die Sanktionsmaßnahmen (Sanktionen) richten sich dann gegen beide Staaten. Der Völkerverbundsrat soll durch seine Ausschüsse die Pläne für die Blockade und für die wirtschaftliche und finanzielle Zusammenarbeit zwischen den angegriffenen Staaten ausarbeiten lassen.

Nach Art. 8 haben die Staaten vorher zu bestimmen, welchen Teil ihrer Streitkräfte sie dem Rat zur Durchführung der Sanktionen zur Verfügung stellen wollen, jedoch soll dabei die politische Unabhängigkeit und der Widerstand des angegriffenen (zu bestrafenden) Staats nicht verletzt werden.

In Art. 9 verpflichten sich die unterzeichneten Staaten, in kurzer Frist durch den Völkerverbund eine Abrüstungskonferenz einzuberufen zu lassen, für die der Völkerverbundsrat das Programm zu entwerfen hat. Die Konferenz muß innerhalb einer noch festzulegenden Frist stattfinden und ihr Plan muß zur Durchführung gelangt sein, andernfalls würden die unterzeichneten Staaten ihre handlungsfähigkeit wieder gewinnen. Bis zum Ablauf der Frist soll jedoch das Protokoll bereits vollständig sein.

Nach Art. 10 und 11 entscheidet der Ständige Internationale Gerichtshof über die Auslegungstreitigkeiten. Das Protokoll muß ausdrücklich bestätigt werden und tritt für diejenigen Staaten, die es beschließen, mit dem gleichen Tage in Kraft.

Selbstständige des belgischen Kolonialismus sind zu den Verhandlungen über die Rottfrage in Genf eingeladen.

von 98  
1.20  
FL. 1.20  
FL. —.98  
— .98  
1.05  
1.05  
1.20  
1.30  
1.50  
1.60  
1.70  
1.80  
2.—  
2.—  
2.30  
2.40  
3.20  
Liederbücher  
Klavier-Ausgabe  
Volks- u. Wander  
Singen und W  
Sings vorzüglich  
Zahner, Nagold  
Reggerei  
Kupfer  
Kupfer

# Württemberg

Stuttgart, 18. Sept. Vom Landtag. Der Abgeordnete Bähring wendet sich in einer kleinen Anfrage gegen die Schließung des Hüttenwerks in Königsbrunn, dessen Einwohnerzahl fast ganz auf die Beschäftigung im Hüttenwerk angewiesen ist.

Die Abg. Strödel und Baumgärtner haben folgende kleine Anfrage gestellt: Zeitungsnachrichten zufolge hat auf Grund des § 153 der neu gefassten Strafprozeßordnung der preuß. Justizminister unter dem 19. Juli 1924 eine Rundverfügung erlassen, in der die Staatsanwaltschaft bei Vergehen gegen Wirtschaftsnotgesetze gehalten wird, die Anwendbarkeit des § 153 der Strafprozeßordnung „in weitestmöglicher Weise zu prüfen“. Nach diesem Paragraphen ist jetzt das Ablehnen von der Erhebung der öffentlichen Klage oder die Einstellung des Verfahrens möglich, wenn die Schuld des Täters gering ist und die Folgen der Tat unbedeutend sind. — Nach der Verfügung des preuß. Justizministeriums soll bei Verurteilung Begnadigung oder bedingte Strafaussetzung eintreten. Schwere Verbrechen in erster Instanz sollen eingestellt werden und bei Verfahren in zweiter Instanz soll ein von der Staatsanwaltschaft eingeleitetes Rechtsmittel zurückgenommen werden. Ist von dem würt. Justizminister eine ähnliche Verfügung ergangen, oder was gedenkt der Justizminister in dieser Richtung anzuordnen?

Fünfte Stuttgarter Buchmesse: Während der vom 20. bis 24. Sept. stattfindenden Herbsttagung der Kreis- und Kreisvereine im deutschen Buchhandel wird in Stuttgart die 5. Buchmesse abgehalten. Dem allgemeinen Besuch ist die Buchmesse zugänglich Samstag, den 20. 9. von 11—4 Uhr, Sonntag, den 21. 9. von 10—6 Uhr, Dienstag, den 23. 9. von 2 bis 7 Uhr, Mittwoch, den 24. 9. von 10—4 Uhr. Öffentliche Vorträge finden in der Messe statt: Sonntag vorm. 11 Uhr: Dr. Herrn. Heise: Die Verurteilung des Gebildeten. Dienstag, nachm. 6 Uhr: Prof. Dr. Paul Schmoll: David Fr. Strauß, ein kirchlicher Denker. Mittwoch, nachm. 3 Uhr: Martin Lang: Die Deutsche Erzählung.

Gedächtnis-Vertrauen. Der Vater eines kleinen Knaben hat sich nicht nur für 350 Mark Schreibmaterialien gekauft, sondern sich auch für 1000 Mark für unbrauchbar gekauftes Rohmaterial ausgeben. Als schließlich die Arbeitgeberin Belege verlangte, ließ der Angestrebte sich einen solchen Stempel und Quittungen anfertigen und benützte diese zu weiteren Betrügereien. Eine Unvorsichtigkeit brachte schließlich die Unrechtmäßigkeit an den Tag. Das Schöffengericht verurteilte ihn wegen fortgesetzten Diebstahls zu der Gefängnisstrafe von fünf Monaten Gefängnis.

Vom Tage. Bei der Einrichtung einer Beleuchtung in einer Wohnung der Traubenstraße hatte ein Arbeiter den Berichtsapparat der Gasleitung mangelhaft aufgeschraubt, so daß Gas ausströmte. Als ein Bewohner mit offenem Licht eintrat, erfolgte eine Explosion, wodurch er verschiedene Brandwunden erlitt und ein Zimmerbrand entstand. Das Feuer wurde von der Feuerwehr gelöscht.

## Aus dem Lande

Wöhringen a. F., 18. Sept. Tödlicher Unfall. Am Dienstagabend fuhr ein von Stuttgart kommender Motorradfahrer mit seinem Begleiter auf der Straße Wöhringen—Wöhringen in der Nähe vom Mühlbühlgraben auf ein in östlicher Richtung fahrendes unbeleuchtetes Fuhrwerk. Der Fahrer des Motorrads, Krebs von Schönaich, wurde dabei schwer verletzt, daß er auf dem Transport ins Bezirkskrankenhaus Wöhringen starb, während sein Begleiter mit leichten Verletzungen davonkam. Das Fuhrwerk selbst fuhr, ohne sich um das Geschehene zu kümmern, weiter. Der Name des Fuhrmanns konnte nicht festgestellt werden.

Neuhofen a. F., 18. Sept. Ueberanstrengung. Die noch junge Ehefrau des Anton Reimann hat ihren Eltern beim Abladen von Getreide, das sie mit der Hebel auf die obere Bühne schaffte. Sie stürzte plötzlich heftige Schmerzen und der herbeigerufene Arzt stellte innere Verletzungen fest, vermutlich eine Folge des heftigen Stößens beim Hinunterlassen des schweren Getreides. Nach kurzer Zeit kam die Frau im Krankenhaus in Hebelingen.

Sonthofen, 18. Sept. Brand. Hier brach im Hause des Schuhmachers und Händlers Karl Müller in der Bachstraße ein Brand aus, der für die angrenzenden, vollgestellten Scheuern leicht verhängnisvoll hätte werden können. Durch das Eingreifen der Feuerwehr konnte größerer Schaden verhütet werden. Als der Brandstiftung verdächtig wurden Müller und sein Sohn verhaftet.

Niedelsbach O. Schorndorf, 18. Sept. Schultische Wahl. Als Schultisch wurde mit 141 Stimmen der von der Arbeiterschaft aufgestellte Kandidat G. R. Sommer gewählt. Der leitende Schultisch Wauer erhielt 101 Stimmen.

Bödingen, 18. Sept. Kreuzottern. Bei den Ausbesserungen am Kanal der Redarwerke Mühlbach stehen die Arbeiter auf einige Kreuzottern mit Eiern und Jungen. Es gelang ihnen, zehn 20 Eier, in denen sich schon ausgebrütete lebende Junge befanden, sowie schon ausgeschlüppte Junge unbeschädigt zu machen. Die Kletter befanden sich in der brüchigen Betonmauer und enthielten ganze Klumpen Eier Größe von Linsen bis zu Haselnüssen. Die herausgeschlüpfenden Jungen waren zwischen 5 und 10 Zentimeter lang. Einige Exemplare wurden nach Stuttgart zur Untersuchung gebracht.

Dettingen O. M. Neuhofen, 18. Sept. Unglücksfall. Schmiedemeister Hahn stürzte wohl infolge der Dunkelheit von dem Heuboden ab. Er wurde tot in der Scheune aufgefunden.

Reutlingen, 18. Sept. Die Forderung der Post. Am 9. Sept. ds. J. wurde in Barcelona (Spanien) ein Brief ohne Angabe des Wohnorts, nur mit Straßenbezeichnung und Straßennummer aufgegeben. Dieser Brief ist bereits am 11. Sept. der Wertsache hier richtig zugestellt worden.

Wer Anzeigen jät, wird Gewinn ernten!

Reutlingen, 18. Sept. Verschiedenes. Das drei Jahre alte Kind des Karl Wild aus Bödingen kam in einem unbewachten Augenblick auf der Straße unter einen Kesswagen und wurde überfahren. Es ist seinen Verletzungen im Bezirkskrankenhaus erlegen. — Ein 74 Jahre alter Witwer in Bödingen mußte sein Leben lassen, weil er die Arzneiflasche mit der Spiritusflasche verwechselte und daraus trank. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein. — Sein 55jähriges Arbeitsjubiläum feierte der Metzger Georg Richter in der Reutlingenstraße zum Bräutigam feiern. Die Geschäftsführung überreichte ihm ein Diplom und ein Geschenk.

Tübingen, 18. Sept. Protest im Gemeinderat. Im Gemeinderat wurde folgender Protest der Bürgerpartei zur Kenntnis gebracht: Bezirksnotar Scheer hat bei der Tagung der Wehrlinien des Würt. Landesfeuerwehrverbandes eine Rede gehalten, in der er ausdrücklich sagte, als Stellvertreter des Herrn Oberbürgermeisters und im Namen des Gemeinderats. In dieser Rede hat er in einer absprechenden Weise von rechtsstehenden Kreisen gesprochen, die von vielen Anwesenden als verlegend empfunden wurde. Wir legen Verwahrung dagegen ein, daß der Stellvertreter des Stadtvorstandes im Namen des Gemeinderats vor einer aus dem ganzen Land beschickten unpolitischen Versammlung Besprechungen macht, die einen sehr großen im Gemeinderat entsprechend vertretenen Teil der Bevölkerung unserer Stadt verlegen müssen. DRK. Haufer nahm DRK. Scheer in Schutz und erklärte, daß die Angelegenheit erst erörtert werden könne, wenn Scheer aus dem Urlaub zurückgekehrt sei.

**Wollen Sie eine Zeitung lesen,**  
die Sie über alles Wissenswerte  
rasch und zuverlässig unterrichtet und  
guten, reichlichen Lesestoff bietet,  
dann bestellen Sie sofort  
den „Bevollmächtigten“  
für Oktober 1924. Sämtliche Post-  
anstalten, Postboten, unsere Austräger  
und unsere Geschäftsstelle nehmen Bestellungen an.

Degglingen O. M. Weilingen, 18. Sept. Vermißt. Vor 10 Tagen hat sich ein 70 jähriger angelegener Bürger von hier von Hause ohne jede Erklärung entfernt und ist bis heute nicht mehr zurückgekehrt. Trotz zahlreicher Erkundigungen und Abfragens der ganzen Umgebung blieben bis jetzt alle Bemühungen erfolglos.

Ulm, 18. Sept. Die Verbandstagung der würt. Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen, die vom 20. bis 22. September in Ulm abgehalten wird, dürfte auf zahlreichen Besuch zu rechnen haben. Staatspräsident Bogiske und mehrere Abgeordnete haben ihre Erscheinen zugesagt.

Ulm, 18. Sept. Gefährlicher Schuß. Während zwei Freunde in einem Gartenhäuschen sich die Zeit mit Zeichnen vertrieben, fiel plötzlich ein Schuß und einer der Freunde war getroffen und zwar am Kopf in der Nähe der Schläfe. Man löschte nach dem Schützen, der in einem Nachbargarten gefunden wurde und außerordentlich überroßt über seine Tat war. Die Kugel konnte noch nicht entfernt werden.

Laupheim, 18. Sept. Tödlicher Fall. Farmer Klein von Sehen wurde bei Wain in der Nähe des Kirchwegs Hohenhausen—Sehen tot aufgefunden.

Am der Straße werden gegenwärtig die Resten einer steinernen Leitung aufgerichtet. In der Dunkelheit geriet Farmer Klein fast über in ein zwei Meter tiefes Wasserloch, das mit Wasser gefüllt war. Bei der Enge und Tiefe des Lochs war es dem Verunglückten nicht möglich, sich wieder herauszuarbeiten und er fand den Erstickungstod.

Ulm, 18. Sept. Vom Manöver. In Schabhausen gewährte gestern General Reinhardt den an der Feldübung teilnehmenden Postoffizieren eine Unterredung, in der er sich in sehr anerkennender Weise über die Haltung der Truppen aussprach und mit Genugtuung feststellte, daß die Mannschaften regen Anteil an den Operationen nehmen und großen Eifer entwickeln. Der Ausfall an Mannschaften sei nur ganz gering.

Reichhausen O. M. Sulz, 18. Sept. Verhütetes Unglück. Eine 17 jährige Bauernmutter mußte einem Nachbarn beim Dreschen ausweichen, indem sie die Garben vom Stock aus auf die Maschine zu werfen hatte. Plötzlich kam eine Anzahl Garben ins Rollen und sie stürzte mit denselben durchs Oberloch direkt auf die Trommel der Dreismaschine. Nur weil sich noch Garben unter ihr befanden, konnte der dort befindliche Arbeiter sie noch wegreißen, so daß ein schweres Unglück verhütet wurde.

Blindorf, O. M. Sulz, 18. Sept. Ein trauriger Gedächtnistag. Am 17. September, nachmittags 11 Uhr, waren es 29 Jahre, daß der größte Teil des Städtchens Blindorf in Flammen stand. Bis abends 5 Uhr waren 86 Haupt- und 26 Nebengebäude ganz oder teilweise niedergebrannt. Die im In- und Ausland veranstaltete Sammlung ergab die bedeutende Summe von 271.404 M. Dazu kam noch eine große Menge von Naturalgaben. Schon nach Jahresfrist war das Städtchen schmutz und schöner als zuvor beinahe wieder aufgebaut.

Waldsee, 18. Sept. Jugendliche Mörderin. Die

16jährige Dienstmagd eines Bauern in Hebelberg, w. Oberhalden, hat gefunden, das einer älteren Nebenmagd gehörige zweijährige Kind in einen Wellen gelassen und erstickt zu haben. Anfangs dieses Monats war das Kind tot im Wasser gefunden worden und die Mörderin hatte behauptet, das Kind sei beim Spielen ins Wasser gefallen. Es war dem Kind aus Reich gram, weil es von der Familie des Bauern manche Wohlthaten empfing. Das Mädchen wurde verhaftet.

## Aus Stadt und Land.

Kagald, den 19. September 1924.

### Noten des Herdtes

Wollengasse,	Rahler Feiler
Fräulein Koch,	Rebelhuf
Bretter Füllke	Rasser Wälder
Wilde Nacht	Schwere Lust
Kingtum Klage,	
Sturmktion,	
Herbstkneze,	
Nacht ihr Schou?	

Die Ermäßigung der Fernspreckgebühren. Das Reichspostministerium wird dem Verwaltungsrat vorschlagen, die Fernspreckgebühren in der Weise zu ermäßigen, daß anstelle der jetzigen Ortsgesprächgebühr von 15 M. für jeden Hauptanruf künftig für die ersten 100 Gespräche im Monat nur 10 M., für das 101. bis 200. Gespräch 14 M., für die nächsten 100 Gespräche jedesmal ein Pfennig weniger und für das 301. und jedes weitere Gespräch im Monat 10 M. erhoben werden. Außerdem sollen die Gebühren für Ferngespräche von mehr als 200 Kilometer von 100 M. unter ermäßigt werden. Diese „Ermäßigungen“ betreffen zwischen 6, 7 und 8 u. h. und kommen in erster Linie den Teilnehmern in den Grenzgebieten des Reiches zugute. In Telegraphengebühren im Inlandsverkehr bleiben unverändert. Es wird aber in Aussicht genommen, die Reichstelegramme gegen eine Morigebühr von 50 M. einzuführen. Ferner sollen die Auslandstelegraphengebühren dadurch herabgesetzt werden, daß der Goldfranken mit 96 M. 85 M. umgerechnet wird. — Der Vorschlag wird überall einläufig.

Verbilligung des Rentenbankkredits. Die Rentenbank hat behufs Entlastung der notleidenden Landwirtschaft beschlossen, ihre langfristigen Kredite auf die Höhe des Reichsbankdiskonts (10 Prozent) zu ermäßigen. Hierdurch sollen die Maßnahmen der Reichsregierung zur allgemeinen Preisstabilisierung unterstützt werden.

Heranziehung der Miete ab 1. Oktober. Durch die vor drei Monaten beschlossene Erhöhung der Hauszinssteuer von 500 auf 600 Prozent der Grund- und Gebäudesteuer sind sich die Miete am 1. Oktober um 4 Proz. der Friedensmiete erhöhen. Eine Heranziehung der Miete über diese durch die Hauszinssteuer bedingte Steigerung hinaus dürfte im Oktober nicht eintreten.

1,5 Millionen Wohnungen zu wenig. Der Reichsbau an Wohnungen in Deutschland wird gegenwärtig auf 1,5 Millionen geschätzt. Daß er so groß ausfallen konnte, versteht man leicht, wenn man hört, daß in der Vorletzten Hälfte 200.000 bis 300.000 Wohnungen neu gebaut wurden, dagegen in den letzten Jahren nur 40—50.000 Wohnungen im Jahre entstanden. Diese Zahl reichte gerade aus, um die unbrauchbar gemachten Wohnungen zu ersetzen, und so blieb der hunderttausend aufstrebende Mehrbedarf unbedrückt.

Edelsteinspiele Kagald. „Prinzessin Gotanella“ heißt der Film, der am Samstag und Sonntag in den Lichtspielen zur Aufführung kommt. Er führt den Zuschauer hinein in ein Leben, reich und glänzend, aber innerlich leer und unwahr, weil auf Lüge und Leidenschaft aufgebaut. Im allem Kammer, Selbstanklagen, aus der, trotz des äußeren Reichtums, inneren Armut und Not, führt den Unselbstlichen heraus ein reiches, von Lebensmut und froher Hoffnung erfülltes Menschenkind. Bergeffen sind die dunklen Tage der Sorge, Hoffnung und Traur jetzt ein in des Armen sein und frohgemut, doch ernst und gerecht, zimmert er sich ein neues Schicksal für sich ein neues Leben. — Der Film bringt gute Bilder, so daß sich ein Besuch sicher lohnt.

### Zum landw. Hauptfest

Nach 14 Jahren endlich wieder einmal ein landw. Hauptfest. Es hat dem ersten schwäb. Landwirt etwas gefehlt in der Reihe der letztjährigen Veranstaltungen. Man will es mal wieder sehen, was die würt. Landwirtschaft in diesen letzten Jahrzehnten geleistet hat, man will insbesondere sehen, was wir imstand sein werden, bei der im Juni 1925 stattfindenden großen Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft mit anderen Ländern in Wettbewerb zu treten. Es wird also diese Ausstellung eine Art Vorschau für die nächste Jahr sein, gleichzeitig soll sie ein Bild geben von dem Stand unserer Tierzucht und unsere Pflanzen- und Obstbau. Die Industrie wird weitestens in der Vorführung zweckmäßiger Maschinen und Geräte. Der Garmischer Boden verwandelt sich bereits in eine Stadt von Hallen und Zeltten. Drei große Hallen, die künftig ständig als Ausstellungshallen dienen sollen, bieten die Tiere eine ausgezeichnete Unterkunft, unbeeinträchtigt von Wetter und Kälte. In zwei Erzeugnisshallen werden Erzeugnisse der Tierzucht und des Pflanzenbaus einsehlich Obst- und Gartenbau ausgestellt. Eine Anzahl großer Zelte dient zur Aufnahme von Maschinen. Die ganze Ausstellungssfläche umfaßt 10 Hektar. In den vorhandenen riesigen Sportplätzen mit Tribünen und anliegenden Zuschauerplätzen sind vorzügliche Vorführungsringe vorhanden, in denen die Reiterkämpfe vorgeführt und die Reit- und Fahrturniere abgehalten werden. Daneben wird auch die Trachtenkonfession manches Interessante bieten, ebenso bilden zahlreiche vielseitige Versammlungen einen Anziehungspunkt. Außerdem findet Volksfestspiele und Fischenfesten auf dem Reiser See. Das Landw. Hauptfest wird also zum





**Wildberg.**  
 Der am 21. September ds. Jrs. fällige  
**Bieh- und Krämer-**  
**Markt**  
 (Schäfermarkt)  
 findet am Montag, den 22. Sept. d. J. statt.  
 741 Stadtschultheißenamt.

**Gemeinde Gaugentwald**  
 verkauft am Dienstag den 23. ds. Mts. nachmittags 2 1/2 Uhr im schriftl. Aufsteig:  
**Rottföhren**  
 II. fl. 30,6, III. fl. 55,1, IV. fl. 16,6, V. fl. 5,2 fln.  
**Tannen** 745  
 zusammen 17,3 fln. III.—V. fl.  
 Fleißhaber sind eingeladen. Genehmigung wird vorbehalten.  
 Gemeinderat.

**Empfehlenswerte Bücher und Schriften für den Obst- und Gartenbau sowie für den prakt. Landwirt.**

**Barth, Die Obstweinbereitung** mit besonderer Berücksichtigung der Beerenobstweine. Mit 26 Abbildungen 1.40

**Häberlein, Einloch- und Kelterbäckerlein.** Kurzgefaßte Anleitung für häusliche Obstverwertung u. zuderloses Einkochen, sowie für Bereitung von Beeren- u. Apfelsaft 1.—

**Lucas und Winkelmann, Anleitung zum Obstbau.** Zum Gebrauch an Obst- und Gartenschulen, an landwirtschaftl. und ähnlichen Lehranstalten, sowie zum Selbstunterricht geb. 3.—

**Schell, Obst und Trauben als Nahrungsmittel.** Anleitung zur Konservierung im Haushalt. 1.20

**Windisch, Obstbrennerei.** Anleitung zum prakt. Obstbrennereibetrieb. Mit 46 Abbildungen geb. 2.—

**Winterwerber, Wetterbuch.** Mit Kalenderherbe, Wetterprüchen und Wetterregeln geb. 1.10

**Zander, Obstbau und Bienenzucht** —.60

**Tafel der Apfelsorten** 1.20

**Tafel der Bienenarten** 1.20

**Tafel der Schädlinge des Obst-, Garten-, Gemüsebaues und der Landwirtschaft** (Insekten u. f. w.) 1.20

**Tafel der Steinobstsorten** 1.20

Diese Bildertafeln zeichnen sich durch bunte, naturgetreue Abbildungen aus und dienen zum Nachschlagen für Sommer, als Anschauungsmittel für Schulen, zur leichten Unterscheidung der einzelnen Arten für Jäger, Bauern und Gärtner, auch als schöner und lehrreicher Wandzettel. Die Bildertafeln sind zusammengefaßt für die Tasche oder auch zum Aufhängen an der Wand zu beziehen.

Oben angeführte Bücher und Tafeln finden Sie bei der Obstausstellung in der Turnhalle ausgelegt von der

**Buchhandlung G. W. Zaiser**  
 Nagold.

**Kinder-Wand-Friese**  
 empfiehlt  
 Buchhandlung Zaiser, Nagold.

**Bezirks-Obstbau-Berein Nagold.**  
 In der am 21. Sept. in der Turnhalle in Nagold stattfindenden

**Obst-Ausstellung**  
 verbunden mit

**Gemüse-, Blumen- u. Geräteausstellung**  
 werden alle Obstbaufreunde von Stadt und Land zu regem Besuch herzlich eingeladen. Die Ausstellung dauert vom **Sonntag vorm. 11 Uhr bis Montag nachm. 4 Uhr** und werden fast alle Gemeinden des Bezirkes vertreten sein.  
 Von 11—12 Uhr wird die **Stadtkapelle** konzertieren.  
 Am **Sonntag, 21. ds. Mts. nachmittags 1/2 2 Uhr** findet im **Traubenjaal** in Nagold eine

**Fest-Versammlung**  
 statt, zu deren Besuch ebenfalls jedermann freudl. eingeladen wird.

**Tages-Ordnung:**  
 1. Festrede von N. Bw. Walz-Mittensteig.  
 2. Vortrag von N. Bw. Weber-Herrenberg über Sortenwahl, Obstverwertung.  
 3. Preisverteilung.

Das Protektorat:  
 Oberamtmann Münz.

**Anzeigen**  
 für die Samstags-Nummer  
 wollen heute noch  
 aufgegeben werden.  
 Geschäftsstelle des Gesellschafters.

**Zusammenlegb. Notenständer**  
 bei G. W. Zaiser, Buchhandlg., Nagold.

**!Musikinstrumente!**  
 wie: Gitarren  
 Mandolinen  
 Geigen (für Schüler)  
 Geigenbogen  
 in guter und preiswerter Ausführung und Ausstattung  
**G. W. Zaiser, Buchhandlung.**

**Kladderadatsch**  
 Aabnationaln Witzblatt

Seit dem Jahre 1848 läßt der Kladderadatsch über die Dummheit und Schwächen der Zeitgenossen und kämpft lächelnd Antikes mit den Waffen des Humors und der Satire d. h. mit Feder und Zeichenstift gegen alles Fausle auf politischem, wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Gebiete. Jede einzelne Nummer trägt zu einer im Spiegel der Karikatur und Satire gezeichneten Chronik der Weltereignisse bei.

Probenummern und Bestellungen durch  
**G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.**

**Freiwill. Feuerwehr Nagold.**  
 In dem am Sonntag 21. 9. 24 abends 7 Uhr stattfindenden  
**Familien-Abend**  
 im „Traubenjaal“ ergeht an sämtliche Kameraden, Freunde und Gönner mit ihren Angehörigen **herzliche Einladung.**  
 Neben künstlerischen und musikalischen Darbietungen werden an mehrere Kameraden für 25- und 30jährige Dienstzeit Ehrengaben und Diplome verliehen.  
 744  
 Das Kommando.

**Freie Maler- u. Gipser-Innung des Bezirks Nagold.**  
**Versammlung**  
 in Wildberg am Sonntag den 21. Sept. nachm. 2 1/2 Uhr im Gasth. z. Blauen.  
 Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben.  
 Bei Nichterscheinen 50 J. Gebüh.  
 Der Vorstand.  
 750

**Veihingen.**  
 Nächsten Sonntag  
**Wirtschafts-Eröffnung**  
 im „Hirsch“ in Veihingen  
 mit musikalischen Darbietungen der hiesigen Musikkapelle, wozu höflich einladet  
 746  
**J. Reutschler.**

Nagold. 740  
**Löwenlichtspiele.**  
 Nur Samstag 8.15 und Sonntag 2.15, 4.30, 8.15  
**Herzogin Satanelle**  
 Ein Spiel in fide, lust und feid in 6 großen Akten sowie Beiprogramm  
**Erbschaft des Hais**  
 Hauptdarsteller Eddie Polo.

**Dixin**  
 macht die Waschen leicht — es ist in Güte unerreicht;  
**beim Waschen**  
 Schonen und beim Putzen ist es von allergrößtem Nutzen

**Obstpressen**  
 mit Eichenholzdeit 175 Liter haltend preiswert abzugeben  
**Mechaniker Breaning**  
 Nagold. 719

Zwei neue  
**Post-Uniformen**  
 hat im Auftrage zu verkaufen.  
 Konrad Held, Colwert.

**Pforzheimer Privat-Detektiv-Institut und Anstalt**  
**H. STEPHAN**  
 POL. SEKRETAR A. D. Raumstr. 14. - Telef. 1725  
**ermittelt**  
 Familienverhältnisse, Verlehen, Herkunft, Stand, Alter, Charakter, Hof usw. heimliche Beobachtungen u. Ueberwachungen bezüglich Treue von Angestellten, Verlobten, Gatten usw. usw. Vertrauens- Angelegenheiten jed. Art und überall;  
**erforscht**  
 Beweise und Entlastungsmaterial in allen Straf-, Zivil-, Ehe-scheidungs- und anderen Prozessen, Geschäfts-, Patent- u. Familienangelegenheiten unter Mitwirkung der modernsten heutigen Hilfsmittel. Verbindung nach allen Plätzen.  
 Durchaus verschwiegene Tätigkeit. 692

**Heirat.**  
 Kaufm./Schreinerh. Brauch/ 37 J. alt, holl. Frau, vornehm sympat. Erscheinung, der sich selbständig machen möchte, wünscht eheliche Verbindung an nettes, geist. Mädchen mit Vermögen, jüdisch. Eltern. Strengste Diskretion wird nicht brüch. Off. u. Privat, u. Anzahl der Familien- u. Vermögens-Verhältnisse, unter E. K. an die Geschäftsstelle d. Bl. 748

Eine hochtrachtige, junge  
  
**Schaff-Ruh**  
 verkauft am 7. 9. 24  
 Samstag mittes 1 Uhr  
 Franz Häcker, Kötcherl.

**Knipfstrafen**  
 empfiehlt  
 Buchhandlg. Zaiser.